



Fotos: Nadine Maier

△ Das Hühnerstalldach von Matthias Eglin ist seit 17 Jahren begrünt. Intensiver pflegen musste er die Grünfläche seither noch nie.

## Gründach als Chance

Dachbegrünungen bieten mehrer Vorteile und sind zudem kostengünstig. Irene Mösenbacher-Molterer von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein gibt Auskunft, worauf Sie bei der Begrünung achten sollten.

**K**limafitte Stallungen sind das Credo der Zukunft, wenn es um gesteigerte Produktionsleistungen, züchterisch bedingte Sensibilität unserer Nutztiere sowie eine Anpassung an den Klimawandel geht.

Eine Dachbegrünung bietet nicht nur ökologische und bautechnische Vorteile, sondern auch klimatische: Reduktion der Oberflächentemperatur, hoher Wasserrückhalt (je nach Bauart 50 bis 90% der Niederschläge), Bindung von Feinstaub, Verminderung der Schallreflexion.

Eine Begrünung verhindert grosse Temperaturschwankungen und ermöglicht Temperaturreduktionen im Innenraum von bis zu fünf Kelvin im Vergleich zu gedämmten Dächern.

### AUCH NACHTRÄGLICH MACHBAR

Besonders geeignet sind Flach-/Dächer mit einer Neigung von weniger als 8°. Der Aufbau gliedert sich in eine Vegetationsschicht (abhängig von Tragfähigkeit und Art der Bepflanzung), Drainage, Dachdichtung und Isolierung mit Trennlagen. Bei der Begrünung von stärker geneigten Dächern ist ein höherer Aufwand nötig, bei Dachneigungen über 20° der Einbau von Rutschschwellen erforderlich.

Extensivbegrünungen (Moos, Kräuter, Gräser) mit Substratschichtdicke von etwa 8 cm bieten vielfältigen Lebensraum für Tiere und Pflanzen, wobei der Pflegeaufwand vernachlässigbar ist.

Kosten extensive Begrünung: Je nach Aufwand zirka 15 bis 30 CHF pro m<sup>2</sup>. Die wichtigsten Grundvoraussetzungen

zur (nachträglichen) Begrünung von Stallgebäuden sind eine wurzelfeste Abdichtung unter dem Gründach sowie eine entsprechende Statik des Gebäudes. Der Gang zur Fachfirma ist obligat - der Mehrfachnutzen in Zeiten wie diesen unbezahlbar.

@ [nadine.maier@landfreund.ch](mailto:nadine.maier@landfreund.ch)

### SCHNELL GELESEN

**Die Dachbegrünung** bietet ökologische, bautechnische und klimatische Vorteile.

**Eine Temperaturreduktion** im Innenbereich von bis zu fünf Kelvin ist möglich.

**Der Pflegeaufwand** ist vernachlässigbar.

### REPORTAGE

## Ökologisch und sinnvoll

Landwirt Matthias Eglin verzichtete beim Stallneubau auf ein teures Lüftungssystem und entschied sich stattdessen für eine ökologische Klimaoptimierung.

**H**itzestress hat negative Auswirkungen auf die Legeleistung und auf die Eierqualität. Daher ist ein optimales Stallklima essenziell. Aber für das richtige Stallklima braucht es nicht zwingend eine teure Lüftungstechnik wie das folgende Beispiel zeigt.

Matthias Eglin aus Rothenfluh (BL) baute 2002 einen neuen Legehennenstall für 2000 Hühner. Er verzichtete beim Neubau auf ein Lüftungssystem und entschied sich stattdessen für ein begrüntes Dach und eine Schwerkraftentlüftung. Durch die Dachbegrünung lässt sich das Klima im Innenraum auf ökologische Weise optimieren.

### CHINASCHILF UND HUMUS

Erfahrungswerte im Bereich der einfachen Dachbegrünung gab es bis dahin kaum. «Ein richtiger Dachaufbau wie auf den Hausdächern in der Stadt ist aufwendig und kostet viel Geld», so Eglin. «Ich wollte aber einfach den Humus vom Aushub aufs Dach bringen.»

Gesagt, getan: Egli entschied sich für einen einfachen Dachaufbau aus Chinaschilf und 7cm Humus aus der Um-

gebung. Aber warum Chinaschilf? «Kindheitserinnerungen haben mich auf die Idee gebracht», so der Landwirt. «In den alten Mühlen war es immer dort am grünsten, wo die Abfallprodukte raus kamen. Also war mir klar, dass Chinaschilf als guter Nährboden dient.»

### KOSTENGÜNSTIG UND WIRKSAM

Das Chinaschilf konnte der Landwirt von seiner eigenen Parzelle beziehen. Er baut seit Jahren auf einer Parzelle Chinaschilf an und presst das Material mit der Quaderballenpresse. Für den Dachaufbau brauchte er 25 Grossballen.

Das strohige Material legte der Landwirt von Hand auf das feuerverzinkte und anschliessend pulverbeschichtete Blechdach. Eglin arbeitete äusserst vorsichtig, um Kratzspuren auf dem Blech zu vermeiden. Die Dachstösse verstärkte er mit einer Latte, damit das Dach sich nicht verformt und dicht bleibt. Anschliessend kippte Eglin zirka 7cm Humus auf den Strohhuntergrund. Pro Quadratmeter rechnete er mit rund 90 Kilo Substrat – schlussendlich wa-

ren es aber eher mehr. Heute ist der Dachaufbau zirka 10cm.

Möchte man sein Dach begrünen, muss dies, aufgrund des zusätzlichen Gewichts, berücksichtigt werden. Je nach Stall eine kostspielige Angelegenheit – nicht aber in einem Hühnerstall erklärt Eglin: «In einem Geflügelstall lassen sich problemlos Stützen einbauen oder sind eventuell bereits einkalkuliert.»

Für Eglin entstanden durch die Dachbegrünung kaum zusätzlichen Kosten. Die Stützen waren bereits einkalkuliert, das Material für den Aufbau konnte er vom eigenen Betrieb beziehen und die Arbeit selber ausführen. «Moderne Lüftungssysteme sind deutlich kostspieliger», so der Landwirt. Auch muss die Begrünung nicht gewartet und bewirtschaftet werden.

Die Dachbegrünung verrichtet nun seit bald 18 Jahren ihre Dienste und Eglin ist begeistert. «Im Sommer ist der Kühlungseffekt spürbar und die Tiere fühlen sich im Stall wohl», sagt Eglin. Auch mit Ammoniakemissionen hat der Landwirt keine Probleme.



△ Landwirt Matthias Eglin entschied sich für eine einfache Dachbegrünung. Als Vegetationsschicht dient das Humusmaterial vom Bauaushub.



△ Der Dachaufbau ist in zwischen zirka 10cm tief. Ursprünglich rechnete der Landwirt mit rund 90kg Substrat pro Quadratmeter. Tendenziell führte er aber mehr Material aufs Dach.